

Berichte der WWF Aktionswoche: „Ab in die Natur- Draussen unterrichten“ der Klassen 5a und 5b Widen

Montag, 17.9.2018

Sportunterricht mal anders!



An einem schönen Montagmorgen liefen die Klassen 5a und 5b nach Zufikon zum Vitaparcours. Es war neblig und kalt. Gegen 10 Uhr kam aber die Sonne heraus und es wurde wärmer. Wir haben uns in kleine Gruppen aufgeteilt und erste Gruppe startete um 11 Uhr. Es gab insgesamt 15 Posten in den Bereichen Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer wie z.B. Liegestützen machen, Froschhüpfen, Klimmzüge usw. Bei den Posten musste man auch aufgrund der geschafften Anzahl schätzen, wie viele Klimmzüge beispielsweise alle Kinder schaffen. Die Gruppe, die am nächsten an der tatsächlichen Anzahl dran war, bekam einen kleinen Preis. Einige Posten waren einfach durchzuführen, andere sehr anstrengend.

Als alle Gruppen die Posten durchgeführt haben, brätelten wir an der Reuss. Alle hatten Hunger nach der sportlichen Betätigung. Anschliessend liefen wir wieder nach Widen zurück und spritzten uns gegenseitig nass auf dem Weg, denn es war sehr heiss. „Der Sportunterricht mal anders“ hat Spass gemacht!



Dienstag, 18.9.2018

Den Bach unter die Lupe nehmen!



Wir versammelten uns um 8.20 Uhr auf dem Schulhausplatz und wurden in Gruppen eingeteilt, die zum Beispiel „Flohkrebse“, „Wasserassel“ oder „Rattenschwanzlarven“ hießen. Jede Gruppe bekam einen Sack, in dem wir Forschungsgegenstände fanden wie Pinsel, Thermometer, Seil, Becherlupen, Stoppuhr und die Arbeitsaufträge.

Die Klassen 5a und 5b liefen zum Pflanzenbach Richtung Hasenberg in der Nähe eines Bauernhofes. Kurz vor dem Ziel zählten wir unsere Schritte und kamen auf ca. 350 Schritte. Oben angekommen stellten wir unsere Rucksäcke ab und Frau Lenggenhager erklärte uns wie wir vorgehen sollten, nachdem jede Gruppe für einen Bachabschnitt zuständig war. Nun fingen wir an Tiere aus dem Wasser zu fischen, diese in die Becherlupen zu legen und sie zu bestimmen. Die am meisten gefundenen Tiere waren Flohkrebse. Wir machten eine Zünipause und im Anschluss ging es weiter und wir massen aus, wie tief der Bach an der tiefsten Stelle war, wie viel Grad das Wasser hatte und berechneten die Geschwindigkeit der Wasserströmung. Am spannendsten war, als ein Schüler einen Tresor fand und diesen öffnete. Was darin war, verraten wir lieber nicht... Schlussendlich war es ein toller Forschertag am Bach!



Donnerstag, 20.9.2018

Mit dem Förster unterwegs

Zwei Förster erwarteten uns bereits am unteren Pflanzenbach. Die Klassen 5a und 5b wurden jeweils in ihre Klassen aufgeteilt. Zunächst lief die Klasse 5a mit dem Förster Alain los, während die 5b mit dem Bearbeiten und Aufräumen der Sträucher begann. Alain erzählte uns viel über die Natur rund um den Bach, z.B. über die Bäume und über verschiedenen Spechtarten. Wir fanden Tierspuren von Vögeln und spielten ausserdem ein Tierquizz. Das war witzig, denn der Förster hat uns Tierbilder an den Rücken geklammert und durch Fragenstellen mussten wir herausfinden, welches Tier wir waren. Wir liefen weiter und nun bekam jeder 2 Haselnüsse. Wie der Eichelhäher versteckten wir diese in der Erde und mussten sie nun wiederfinden. Nun wechselten die Gruppen nach einer Znüni-pause. Jetzt wurde gearbeitet! Einige von uns durften mit grossen Heckenscheren arbeiten, um die Äste der Sträucher, die vorher von den Förstern umgelegt wurden, zu durchtrennen. Die anderen Mitschüler ohne Heckenscheren stapelten sie aufeinander, genau da, wo es die Förster an Baumstämmen markiert hatten. Die Haufen sind besonders ideal für Igel und Insekten. Wir haben sehr lange gearbeitet und riesige Haufen gebildet. Es war anstrengend, da es sehr grosse Äste waren, aber es hat uns gleichzeitig sehr viel Spass gemacht. Zwei Schüler durften sogar auch mit einer Axt arbeiten. Danach spielten wir noch ein wenig im Bach und bedankten uns für die tolle Arbeit mit den Förstern.

